

DGKL e.V. | Geschäftsstelle |
Friesdorfer Str. 153 | D-53175 Bonn

Bundesministerium für Gesundheit

Referat 314 – Ausbildung und
Berufszugang zu den Heilberufen I,
Grundsatzfragen

Unter den Linden 21

11055 Berlin

Per mail: 314@bmg.bund.de

PRÄSIDIUM Schriftführerin
Dr. med. Katrin Borucki
Friesdorfer Str. 153
53175 Bonn

TEL +49 (0)228 926 895-255

FAX +49 (0)228 926 895-27

geschaeftsstelle@dgkl.de www.dgkl.de

Präsident Univ.-Prof. Dr. M. Nauck

Vizepräsident Univ.-Prof. Dr. H. Renz

Schatzmeister Prof. Dr. M. Bauer

Schriftführerin Dr. K. Borucki

Präsidiumsmitglied Dr. J. Hallbach

Präsidiumsmitglied Prof. Dr. M. Klouche

14.01.2020

Stellungnahme zum Arbeitsentwurf ÄApprO 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Deutsche Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e.V. unterstützen wir die Bemühungen des Gesundheitsministeriums die Ausbildung junger Medizinstudierender/-innen an die aktuellen und kommenden gesellschaftlichen Bedürfnisse anzupassen und die bestehende Approbationsordnung dementsprechend zu ändern.

Folgende Punkte im Arbeitsentwurf zur ÄApprO 2020 möchten wir ausdrücklich befürworten und unterstützen:

- Beibehaltung des Faches Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik im Fächerkanon der Approbation zum Arzt
- die explizite Betonung der wissenschaftlichen Ausbildung im Sinne einer longitudinalen Verankerung im Studium der Humanmedizin und die Ausbildung im Umgang mit digitalen Technologien (§1)
- Einführung einer wissenschaftlichen Arbeit (§22)
- Orientierung der Ausbildung am NKLM und die deutliche Hervorhebung der kompetenzbasierten Fertigkeiten
- Quartalisierung des Praktischen Jahres (Hervorhebung der Neigungsorientierung im Studium; verbesserte Vorbereitung auf die künftige FA-Ausbildung, Chancenerhöhung für kleinere klinische Fächer und klinisch-theoretische Fächer)
- Aufwertung des Fachgebiets „Allgemeinmedizin“

Folgende Punkte werden seitens der DGKL e.V. jedoch kritisch eingeschätzt und sollten in der Überarbeitung des Entwurfs zur neuen ÄApprO 2020 dringend Berücksichtigung finden:

- Eine Überarbeitung der Innovationsklausel (Abschnitt 3 §137) ist dringend erforderlich. Eine Mediziner Ausbildung „light“ (Reduktion der Studiendauer) konterkariert die in §1 geforderten übergeordneten Ausbildungsziele. Die Bedeutung der Wissenschaftlichkeit des Studiums muss auch in Modellstudiengängen gewährleistet bleiben – ein Wegfall der wissenschaftlichen Arbeit nach §22 Absatz 6 ist daher unserer Ansicht nach nicht vertretbar.
- Aufgrund der kleinteiligen Beschreibungen zum Ablauf des Studiums und Durchführung von Prüfungen (zu detaillierte Anlagen) wird der Spielraum der Fakultäten im Vergleich zur bestehenden ÄApprO eingeschränkt. Möglicherweise kann damit keine ausreichende Profilbildung der Fakultäten stattfinden, die seitens des Wissenschaftsrates empfohlen wurde. Hier bitten wir zu detaillierten Formulierungen zu entfernen.
- Wir bitten den Ablauf der ärztlichen Ausbildung hinsichtlich möglicher Mobilisation (Studienplatztausch, Wahrnehmung internationaler Austauschprogramme) künftiger Studierender zu prüfen.
- Insgesamt wird aus Sicht der DGKL e.V. das Fachgebiet „Allgemeinmedizin“ im Gesamtentwurf überproportional betont. Wir unterstützen angesichts der gesellschaftlichen Entwicklung explizit die erweiterte Ausbildung Medizinstudierender in der primärärztlichen Versorgung. Jedoch sollte dies nicht nur auf das FA-Gebiet der Allgemeinmedizin beschränkt werden, sondern im Sinne des SGB V auch hausärztlich tätige Internisten und FÄ für Kinderheilkunde umfassen. Es ist anzunehmen, dass die ambitionierten Ziele in der allgemeinmedizinischen Ausbildung in der neuen ÄApprO 2020 durch die derzeitigen Strukturen nicht erreicht werden können. Insbesondere der hohe Stundenanteil der Blockpraktika und das PJ-Anteil in der Allgemeinmedizin stellen die Fakultäten vor eine besondere Herausforderung in der Umsetzung. Die rechtliche Verpflichtung niedergelassener Allgemeinmediziner zur Schaffung der Ausbildungsplätze sind derzeit nicht gegeben.
- Wir empfehlen die Homöopathie aus Anlage 8 (Wahlfächer) zu entfernen. Aus aktueller Sicht handelt es sich um ein nicht mit ausreichender wissenschaftlicher Evidenz belegtes Fachgebiet.

Für Rückfragen steht Ihnen die das Präsidium der DGKL e.V. jederzeit zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich kurzfristig an Frau Dr. Katrin Borucki (Schriftführer).
katrin.borucki@med.ovgu.de

Mit kollegialen Grüßen
Im Auftrag des Präsidiums der DGKL

Dr. med. Katrin Borucki
Schriftführer